



Bundesministerium
der Finanzen

Nicolette Kressl
Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Hartfrid Wolff
Platz der Republik
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 1888 682-4245

FAX +49 (0) 1888 682-4404

E-MAIL Nicolette.Kressl@bmf.bund.de

TELEX 886645

DATUM 5. September 2008

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 243 für den Monat August 2008**

GZ **III A 5 - O 1000/06/0006**

DOK **2008/0480405**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Wie lang sind die durchschnittlichen Wartezeiten bei der deutschen Zollabfertigung von LKW an der Grenze zur Schweiz beispielsweise an den Grenzübergängen Konstanz, Rheinfelden, Waldshut und Weil am Rhein, und wie hat sich die durchschnittliche Wartezeit in den vergangenen 5 Jahren entwickelt?“,

beantworte ich wie folgt:

Die Zollämter an der deutsch-schweizerischen Grenze führen keine Erhebungen über die Wartezeiten von LKW durch. Konkrete Angaben über die Verweildauer der LKW an den Grenzübergängen sind deshalb nicht möglich. Die Aufenthaltsdauer der LKW ist je nach Verkehrsart (Leer-/Transitfahrzeuge, Verzoller), Grenzzollstelle und Fahrtrichtung (Nord-Südverkehr/Süd-Nordverkehr) sehr unterschiedlich.

Im Allgemeinen kommt es als Folge des Schweizer Nachtfahrverbots für den Schwerlastverkehr insbesondere bei den ZÄ Weil am Rhein – Autobahn und Rheinfelden – Autobahn zu morgendlichen Rückstaus, die je nach Verkehrsaufkommen erst in den frühen Nachmittagsstunden abgebaut werden können.

Die Bundeszollverwaltung ist kontinuierlich bestrebt, die Zollabfertigung an den Grenzübergängen zur Schweiz zu verbessern und zu beschleunigen. Insbesondere wird derzeit das elektronische Abfertigungsverfahren ATLAS weiter optimiert.

Seite 2 Im ständigen Kontakt mit der Eidgenössischen Zollverwaltung sowie weiteren Behörden und Wirtschaftsverbänden im grenznahen Raum werden Lösungen erarbeitet, um dem wachsenden Schwerlastverkehr über die Grenze zwischen Deutschland und Schweiz gerecht zu werden.

Beim Zollamt Weil am Rhein-Autobahn ist beispielsweise vorgesehen, durch bauliche Maßnahmen die Verkehrsführung auf der Zollanlage in Nord-Südrichtung so zu optimieren, dass die infolge des schweizerischen Nachtfahrverbotes regelmäßig auf der deutschen Ausgangsseite entstehenden LKW-Rückstaus in wesentlich kürzerer Zeit abgebaut werden können. Weiterhin ist beabsichtigt, durch bauliche Veränderungen auf der deutschen Eingangsseite des Zollamts Weil am Rhein-Autobahn den Verkehrsfluss in Süd-Nordrichtung ebenfalls deutlich zu verbessern und damit einen höheren LKW-Durchfluss zu ermöglichen.

Auch die Wirtschaftsbeteiligten selbst können auf die Wartezeit an den Grenzen wesentlichen Einfluss nehmen, indem sie Waren möglichst im Inland bei Binnenzollstellen abfertigen lassen. Soweit die Waren an der Grenze verzollt werden sollen, kann die Wartezeit für die LKW-Fahrer erheblich verkürzt werden, wenn der Grenzzollstelle die für die Abfertigung erforderlichen Daten bereits rechtzeitig vor Eintreffen des LKW an der Grenze im Verfahren ATLAS zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

